

Berufliche Orientierung an Gymnasien – so kann sie gelingen

Praxisforum 3.3

Die aktuelle Arbeitsmarktlage bietet eine unüberschaubare Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten für Abiturientinnen und Abiturienten.

Gleichzeitig haben die Jugendlichen wenig Möglichkeiten, in der Schulzeit praktische Erfahrungen zu sammeln. Sie fühlen sich planlos und überfordert. Hohe Ausbildungs- und Studienabbrecherquoten sind ein Indiz dafür.

Die Lehrkräfte verspüren den Druck, die Inhalte des Rahmenlehrplans zu vermitteln. Zeit für Praxiserfahrungen, wie beispielsweise Praktika, bleiben (fast) nicht.

An diesem Praxisforum nahmen, neben Schulleitungen und Lehrkräften aus Gymnasien, auch Vertretende von Institutionen, Unternehmen und Verbänden teil.

Einige Gymnasien berichteten von verschiedenen Formaten an ihren Schulen, die dazu beitragen, Jugendlichen auch Lust auf die Ausbildung zu machen. Interessierte Schulen nahmen die Vorschläge dankbar auf.

Herausforderungen, wie passende Angebote speziell für Gymnasien in der Vielzahl der Angebote zu finden, konnten durch den gemeinsamen Austausch gelöst werden.

Die außerschulischen Akteure nutzten die Möglichkeit, ihre Unterstützungsangebote darzustellen. Die gegenseitigen Bedarfe wurden formuliert und lösungsorientiert diskutiert.

Am Ende war sich alle einig, dass es für die Schülerinnen und Schüler für ihren beruflichen Weg notwendig ist, frühzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln, nicht erst nach dem Abitur.

Ansprechpartnerin

Katharina Fehn | katharina.fehn@netzwerkzukunft.de | Tel 0331 2011 8566

